

TOP 7

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Rheingönheim	17.06.2020	öffentlich

**Antrag der FDP/FWG-Ortsbeiratsfraktion
Umgang mit freilaufenden Wildtieren und der Art und Weise wie die Tiere
wieder eingefangen werden**

Vorlage Nr.: 20201643

Herrn Ortsvorsteher o.V.i.A.
Wilhelm Wissmann
Rathaus Rheingönheim, Hauptstraße 178
67067 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 18. Mai 2020

nachrichtlich:

Frau Joanne Mockenhaupt o.V.i.A., Stadtverwaltung Ludwigshafen, Rathausplatz 20, 67059
Ludwigshafen

**Öffentlicher Antrag der FDP/FWG Fraktion zur Sitzung des Ortsbeirates Rheingönheim
am 17.6.2020:**

**Anfrage zum Umgang mit freilaufenden Wildtieren und der Art und Weise wie die Tiere
wieder eingefangen werden**

Sehr geehrter Herr Wissmann,

die FDP/FWG Fraktion im Ortsbeirat Rheingönheim fragt aufgrund der Ereignisse im Ebertpark an, auf welche Art und Weise freilaufende Wildtiere wieder eingefangen werden sollen und welche Lehren daraus gezogen werden.

Begründung:

Die Gesetzesregelung ist zwar gegeben und bekannt, jedoch zeigt sich eine zu umfangreiche Auslegbarkeit beim Wiedereinfangen von freilaufenden Wildtieren.

Der Jäger hat in der Regel die Verantwortung zu übernehmen und der KVD sollte hierbei unterstützen.

Die Ereignisse im Ebertpark und deren Bewertung von der Stadtverwaltung sind auch für Rheingönheim und Neuhofen von starkem Interesse, bedingt durch u.a. unserem Wildpark. Unabhängig davon, ob Jagdhunde von der Leine gelassen worden sind oder nicht, sollte darüber nachgedacht und diskutiert werden.

Schließlich sind die Hunde wohl gefährlicher als beispielsweise die streuenden Rehe im

Ebertpark. Unvorstellbar, wenn es wirklich zum Fall kommen sollte, dass Hunde ein Reh vor den Augen der Anwesenden attackieren würden oder sogar einen Menschen angreifen sollten.

Mit welchen konkreten Maßnahmen hätte Rheingönheim zu rechnen, wenn sich beispielsweise ein oder mehrere Rehe aus dem Wildpark heraus bewegen würden?

Mit freundlichen Grüßen

Dr Mathias Weickert Dr. Thomas Schell